

<b>Grundsatzbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anke Bär 563 2247 563 8400 anke.baer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.03.2003
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1248/03</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>18.03.2003</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>19.03.2003</b>	<b>Schulausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>26.03.2003</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>31.03.2003</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Neubau der GGS Siegelberg</b>		

### Grund der Vorlage

Das Schulgebäude der Grundschule Siegelberg 40 ist in einem so maroden Zustand, dass eine Sanierung wegen des äußerst ungünstigen Verhältnisses zwischen Kostenaufwand und Nutzungszeitverlängerung nicht in Betracht kommt.

### Beschlussvorschlag

Der Neubau der GGS Siegelberg in Modulbauweise wird mit geschätzten Gesamtkosten von 1,96 Mio. beschlossen. €

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig die Planungen für einen Neubau des Schulgebäudes Siegelberg 40 zu erstellen, damit die Maßnahme möglichst in 2004/2005 umgesetzt werden kann.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Drevermann

## **Begründung**

Das vorhandene Gebäude der Gemeinschaftsgrundschule Siegelberg ist in einem derart maroden Zustand, dass sich der finanzielle Aufwand einer Sanierung nach Aussage des Gebäudemanagements wirtschaftlich nicht vertreten ließe.

Zudem musste im Januar 2003 das Lehrerzimmer wegen Schimmelpilzbefalls geschlossen werden.

Um das vorgegebene Raumprogramm an diesem Standort erfüllen zu können, ist ein erweiterter Baukörper erforderlich. Benötigt werden nach aktuellem Raumbedarf und unter Zugrundelegung des Ratsbeschlusses zur Grundschulentwicklungsplanung vom 17.02.03 für eine 2-zügige Grundschule 8 Unterrichtsräume, 2 Mehrzweckräume sowie 2 Betreuungsräume á 60 qm.

Hinzu kommen Flächen für das Lehrerzimmer, das Schulleitungsbüro, das Sekretariat, Hausmeister, eine Ausgabeküche für die Betreuungsräume, Nebenflächen für Toiletten, Putz- und Lehrmittelräume und schließlich noch konstruktive Flächen für Flure, Treppenträume und Haustechnik.

Zusammen ergibt sich ein Flächenbedarf von ca. 1500 qm ohne Hausmeisterwohnung.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für den zu errichtenden, erweiterten Neubau in Modulbauweise werden auf ca. 1.840.500 €, die sonstigen Kosten für Abbruch des alten Gebäudes und Geländeanpassung auf ca. 118.150 € geschätzt.

Somit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 1.958.650 €. Die Nutzungsdauer wird mit ca. 40 Jahren angenommen.

Zum Vergleich: Eine Sanierung des vorhandenen, stark asbestbelasteten Gebäudes – ohne Anpassung an das aktuelle Raumprogramm - würde ca. 1.570.000 € kosten. Die Nutzungsdauer würde aber nur um ca. 20 Jahre verlängert.

Fazit: Die Neuerrichtung der Schule stellt die wirtschaftlichere Lösung dar.

Die Nutzungsentschädigung wird jährlich 14.210,75 € betragen, wenn die Baukosten in voller Höhe aus Landesmitteln (Schulpauschale) finanziert werden. Ohne diese Mittel würde die Nutzungsentschädigung jährlich 190.489,25 € betragen.

Sofern möglich werden Sondermittel des Bundes für den Bereich Ganztagschule beantragt. Eine Veranschlagung der Maßnahme soll im Haushalt 2004/2005 vorgenommen werden.

## **Zeitplan**

Mit den Baumaßnahmen könnte in 2004 begonnen werden; die Fertigstellung des Neubaus könnte zum Schuljahresbeginn 2005/2006 realisiert sein.